

# GUTES GRÜNES GELD

→ NACHHALTIGES INVESTMENT FINDET GERADE IN FREIBURG IMMER MEHR ANKLANG

**A**m 10. Oktober geht es beim „4. Freiburger Tag“ im Historischen Kaufhaus auf dem Freiburger Münsterplatz um Geld, genauer gesagt um grünes Geld. Damit sind nicht etwa ausschließlich 100-Euro-Scheine gemeint, sondern nachhaltiges Investment: Über 25 Banken, Finanz-Makler und Unternehmen, die umweltschonend und sozialverträglich Geld machen, zeigen Anlegern und Finanz-Profis alternative Anlagestrategien auf zu herkömmlichen Anlagen, die in der jüngsten Vergangenheit auch wirtschaftlich nicht mehr ganz Schritt halten konnten. Und saubere Alternativen zu Geldern, die nicht immer ganz sauber generiert werden.

„Wie kann ich mein Geld mit Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft anlegen?“ Diese Frage will die Ecoeffekt GmbH, seit 2002 Ver-

anstalter und Urheber des „Freiburger Tags“, auf ihren Veranstaltungen einem möglichst großen Publikum beantworten. „Es geht auch darum, Geld anzulegen, ohne Schaden anzurichten“, so Bettina Stein, Assistentin der Geschäftsleitung bei Ecoeffekt. Damit weist sie auf Anlagestrategien von Banken und Fonds hin, die es dem Anleger durch wenig Transparenz schwer machen, zu verfolgen, wie sich sein Geld genau vermehrt.

Wie ein solches Szenario im schlimmsten Fall ablaufen kann, musste Anfang August die katholische Pax-Bank erfahren.

„Der Spiegel“ fand heraus, dass die Bank das Geld ihrer Kunden unter anderem in Rüstungs- und Tabakkonzerne und einen Pharmariesen, der Pillen zur Empfängnisverhütung produziert, investiert hatte. Ein hand-

fester Skandal, der den Verantwortlichen mehr als peinlich war und hernach behoben werden musste.

„So etwas wäre bei uns nicht passiert“, ist sich Christof Lützel sicher. Er ist Pressesprecher der Bochumer GLS Bank, die auch im Freiburger Sonnenschiff eine Filiale hat und „natürlich“ auch beim Freiburger Tag nicht fehlt. Bei der GLS, die weltweit als erste überhaupt als grüne Bank arbeitete, werden alle Werte, „die wir

potenziell kaufen würden oder als Anlage-Universum empfehlen, durch das Research-Unternehmen Oekom vorsortiert“, erklärt Lützel.

„Acht weitere Experten beraten noch dazu viermal im Jahr darüber, ob die vorgeschlagenen Anlagen uns auch dunkelgrün genug sind – da fallen dann viele raus.“

Am 10. Oktober werden im Historischen Kaufhaus Geldanlagemöglichkeiten vorgestellt, bei denen der Anleger genau weiß, was mit seinem

Geld passiert. Allen Anlagen ist dabei gemein, dass sie nachhaltige ökologische und/oder allein soziale Ziele verfolgen. Es geht

um regenerative Energien, ökologische Landwirtschaft, heilpädagogische Einrichtungen, Kunst und Kultur, das Gesundheitswesen oder soziale Wohnbauprojekte. Wer bei der GLS Bank Geld anlegt, kann zwischen elf verschiedenen Bereichen wählen.

In der Dopingdebatte wird der „gläserne Athlet“ gefordert, in der Nachhaltigkeitsdebatte auch die „gläserne Bank“ – und die Privatanleger tendieren immer mehr zu einer solchen: Knapp 7000 Neukunden begrüßte die GLS alleine 2008, im ersten Halbjahr 2009 sind es noch einmal so viele. Mit den Kunden wächst die Bilanzsumme: Seit 2006 hat sie sich jedes Jahr um mehr als 20 Prozent erhöht, 2008 war sie eigenen Angaben zufolge mit 27,4 Pro-

## Der gläserne Athlet hier, die gläserne Bank dort



Fotos: © pixelio

**Im Blickpunkt:** Geldanlagen, die nachhaltige ökologische und/oder allein soziale Projekte fördern.

zent „die am stärksten wachsende Bank Deutschlands“. Und auch 2009 scheint noch kein Ende in Sicht: „Ende Juli konnten wir bereits 19,4 Prozent Wachstum verzeichnen und das traditionell stärkere zweite Halbjahr hat gerade erst angefangen“, so Lützel. Der Wachstumsdurchschnitt bei Deutschlands Genossenschaftsbanken liege gerade einmal bei 0,8 Prozent – Grünes Geld ist in.

Und Grünes Geld passt zu Freiburg: „Das ethisch ökologische Gewissen ist in Freiburg mittlerweile sehr ausgeprägt“, weiß Hans-Eckhard Homlicher, Sprecher der Freiburger Volksbank, die ebenfalls mit einem Stand vertreten sein wird. Immer mehr Freiburger würden seit einigen Jahren auch bei der Großbank nach sogenannten Ethik-Fonds fragen. Auch aus diesem Grund arbeitet die große Genossenschaftsbank mit der Schweizer Privatbank Sarasin zusammen, die durch ihr Angebot an Nachhaltigkeitsfonds bekannt geworden ist. Nach Angaben von Lützel hat die GLS Bank in Freiburg die höchste Kundendichte in Deutschland überhaupt: „Das

Freiburger Klientel ist sehr offen für Ökologie und Nachhaltigkeit.“

Ein Kunde bei beiden Banken ist – aus den genannten Gründen – auch die Freiburger Erzdiözese. Hanna Lehmann, Studienleiterin der katholischen Akademie der Erzdiözese, beschäftigt sich bereits seit Mitte der 90er Jahre mit dem Thema der ethisch-ökologisch-sozialen Geldanlagen. Als sie 1992 den Wechsel der angelegten Gelder von einer Großbank zur Freiburger Ökobank, die die GLS Bank vor einigen Jahren kaufte, in die Wege leitete, kam dies einer Pioniertat gleich: „Damit waren wir sicher einer der Vorreiter deutschlandweit“, sagt Lehmann.

### Mit gutem Gewissen Geld anlegen

Die Akademie veranstaltet seit etwa 20 Jahren immer wieder Tagungen zu dem Thema. „Anfangs hatten wir wenig Resonanz, vor allem vonseiten der Führungskräfte“, so Lehmann, dies hätte sich aber mit Beginn der Klimadebatte und der jüngst eingetretenen Wirtschaftskrise stark geändert. In diesem Jahr veranstaltet die Erzdiözese Freiburg daher, gemeinsam mit dem Bildungswerk der Erzdiözese, dem kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt KDA und dem Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg am 17. Oktober in Karlsruhe selbst eine Tagesveranstaltung mit dem Motto „Mit gutem Gewissen Geld anlegen“. Hanna Lehmann ist auch Mitbegründerin der Freiburger Bürgerstiftung und hat hier ebenfalls einen wichtigen Schritt gemacht, der bundesweit für Aufsehen sorgte: „Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat in seinen Satzungen unter anderem stehen, dass Stiftungsgelder sicher und ge-



**Erneuerbare Energien:** Sie sind nur eine Möglichkeit, in die an nachhaltigen Anlagen Interessierte ihr Geld anlegen können.

Foto: © Solarstrom AG

winnbringend angelegt sein müssen. Dass das Geld nicht dem Stiftungszweck zuwider angelegt werden soll, ist allerdings nicht enthalten.“ Das habe die Freiburger Bürgerstiftung anders gemacht und sei deshalb vielen größeren Stiftungen mit ihrer Anlagestrategie ein visionäres Vorbild. Grünes Geld ist auch hier das Geld der Zukunft.

**Felix Holm**

#### Nachhaltige Geldanlagen

## Info

„4. Freiburger Tag“: Mehr als 25 Aussteller präsentieren nachhaltige, ethische, ökologische und soziale Geldanlagemöglichkeiten. Der Eintritt ist kostenfrei für alle, die sich im Vorfeld unter [info@eco-effekt.de](mailto:info@eco-effekt.de) anmelden. Wer am Samstag den 10. Oktober über den Münstermarkt schlendert und sich spontan über nachhaltige Anlagemöglichkeiten informieren will, kann für 4,90 Euro ein Ticket an der Tageskasse kaufen.

[www.gruenes-geld.de](http://www.gruenes-geld.de)